

## **Verzeih...**

Sturm in meinen Hirnwindungen.  
Mir wird schwarz vor Augen.  
Dunkle Flecken in meiner Phantasie.  
Verbrauchte Seelen,  
erhaschte Opfer,  
gespenstische Enthüllungen  
und das bei Nacht.

In den Abgründen meines Seins  
verbirgt sich die tiefe Stille meines Schmerzes.  
Gekreuzigt, ermordet und erhängt  
im stillen Zirkel der Zeit.

Der Schuss ging nach vorne los,  
ich wollte Dich nicht treffen...

Meine Gedanken zerreißen mich,  
meine Gefühle emotionslos,  
bis ich falle - auf die Knie -  
vor Dein Angesicht.  
Doch ich möchte nicht beten.

So golden der Herbst,  
der vorletzte Schritt.  
Wie sehr es auch schmerzt,  
nimm mich doch mit.

Der Mond brennt, die Sonne erlischt.  
Vor mir die Wellen des Morgens,  
die ich nicht bremsen kann.  
Ich ertrinke,  
Ich ertrinke,  
Ich ertrinke,  
in Tränen,  
in Deinen Tränen

Verzeih

© **Matthias Weiß**